

Fronleichnam 2026:

Eingeladen zum Fest des Glaubens

Von Dorothea Busalt

5. Juni 2026



Es war ein Fest des Glaubens: junge und alte, große und kleine Menschen haben sich von der Theodor Heuss Allee auf den Weg in die Michaelskirche gemacht.

Wie an Palmsonntag schon waren wieder besonders die Kinder im Focus um den Kern des Fronleichnamfest begreifbar zu machen. So wurden neue Namen kreiert wie Jesuslupe anstelle der Monstranz und die Michaelskirche wurde mit einer Bäckerei verglichen, wo Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen, nämlich das "Jesusbrot", was zum "Erzählbrot" wird.

In der Mitte der Kirche war auf dem Boden mit Tüchern eine Monstranz dargestellt. Die Strahlen wurden durch die weißgedeckten Tische angedeutet, an denen die Gottesdienstbesucher Platz nahmen.

Warum es irgendwann die Monstranz brauchte, wurde in der Predigt deutlich. So wurde die Predigt zu einer Mitmachgeschichte, in der von der HI. Juliana von Lüttich und deren Freundin Eva erzählt wurde, die den Anstoß zur Erfindung der Monstranz im 13. Jahrhundert gaben.

In der Michaelskirche wurde danach an den festlich gedeckten Tischen Eucharistie gefeiert und zum Schluss mit der Monstranz ein stiller Segen in alle Richtungen gesendet.

Musikalisch begleitet wurde die Prozession von Musik³ und der Gottesdienst in der Michaelskirche vom Kirchenchor.

Danke an alle, die im Vorfeld mitgedacht, vorbereitet, die danach weggeräumt und die den Gottesdienst feierlich mitgestaltet haben - auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

[Hier geht es zur Bildergalerie](#)